

EVANGELISCHE GEMEINDE ZU BEIRUT

MONATSBLETT

JUNI—SEPTEMBER 2024

GOTTESDIENSTE IN DER FRIEDENSKIRCHE

01.06. <i>Samstag</i>	16.00 Uhr	Familiengottesdienst <i>„Alles muss klein beginnen...“</i>
02.06. <i>1. Sonntag n. Trinitatis</i>	11.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfrin. i.R. Renate Ellmenreich</i>
04.06.	12.00 Uhr	Friedensandacht
09.06. <i>2. Sonntag nach Trinitatis</i>	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfrin. i.R. Renate Ellmenreich</i>
11.06.	12.00 Uhr	Friedensandacht
16.06. <i>3. Sonntag nach Trinitatis</i>	11.00 Uhr	Gottesdienst und Sommerfest <i>Pfrin. i.R. Renate Ellmenreich</i>
18.06.	12.00 Uhr	Friedensandacht
23.06. <i>4. Sonntag nach Trinitatis</i>	11.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfrin. i.R. Renate Ellmenreich</i>
25.06.	12.00 Uhr	Friedensandacht
30.06. <i>Exaudi</i>	11.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfrin. i.R. Renate Ellmenreich</i>

Sommerpause

15.09. <i>16. Sonntag nach Trinitatis</i>	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung des neuen Gemeindegemeinderates <i>Pfrin. i.R. Renate Ellmenreich</i>
17.09.	12.00 Uhr	Friedensandacht
22.09. <i>17. Sonntag nach Trinitatis</i>	11.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfrin. i.R. Renate Ellmenreich</i>
24.09.	12.00 Uhr	Friedensandacht
29.09. <i>18. Sonntag nach Trinitatis</i>	11.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfrin. i.R. Renate Ellmenreich</i>
06.10.	11.00 Uhr	Erntedankgottesdienst

ACHTUNG

Am Sonntag, dem 16. Juni
ist die nächste

Gemeindeversammlung!

Nach dem Gottesdienst können
wir gemeinsam essen, bitte bringen
Sie dazu auch etwas mit,
Anschließend wird der Gemeindegemeinderat
aus seiner bisherigen Arbeit berichten
und dann werden wir den neuen Gemeindegemeinderat
für die nächsten zwei Jahre wählen.

Danach feiern wir alle zusammen
im Hof unser diesjähriges



Monatspruch August

„Der Herr heilt, die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden.“

Psalm 147,3





Liebe Freundinnen und Freunde der Gemeinde,

Am Pfingstsonntag waren wir eingeladen zum Gottesdienst in der „Nationalen Evangelischen Kirche“ in „Antelias“. Rev. George Mourad begrüßte uns auf deutsch und führte auf arabisch und deutsch durch den Gottesdienst. Rund 90 Personen aus einer ganzen Anzahl verschiedener Länder sangen und beteten gemeinsam. Ich durfte die Predigt halten.

Das war wahrhaftig ein Pfingsterlebnis! Immer wieder erlebe ich Vertrautheit, ja Heimatgefühl, wenn ich irgendwo auf der Welt eine Kirche betrete. Auch wenn ich die Sprache nicht verstehe, in der dort gebetet wird - ich weiß ja, dass Gott sie versteht - so erkenne ich doch viele Bilder und Symbole und überhaupt die Sprache des Gottesraumes. Und ich weiß, auch hier gibt es Menschen, die auf den Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft wurden, so wie ich. Das schafft eine Verbundenheit über alles sonst Trennende hinweg. Jeden Sonntag, weiß ich, sitzen viele Millionen von uns acht Milliarden Menschen auf der Erde in einer Kirche und beten das gleiche Vaterunser. Was für eine Gemeinschaft!!!

Und all das hat der Heilige Geist gemacht? Der als Baumeister der Kirche gilt, seit an jenem ersten Pfingsten in Jerusalem 3000 sich taufen ließen und die erste christliche Gemeinde gründeten. So unglaublich fleißig hat der Heilige Geist dafür gesorgt, dass Menschen das Evangelium von Jesus Christus verstehen und ihr Leben unter den Segen und in den Dienst Gottes stellen. Dass aus den 3000 am Anfang (und davor waren's ja auch nur 12) inzwischen weit über drei Milliarden geworden sind. Und täglich werden es mehr, auch wenn wir das nicht immer sehen.

Sollten wir da verzagt sein, weil unsere Gemeinde so - scheinbar - klein ist? Nun, klein - aber fein möchte ich sagen. Und nein, zur Verzagtheit gibt es keinen Grund. Seit über 170 Jahren treffen sich auch hier in Beirut Christen deutscher Sprache zu Gottesdienst und Gemeindeleben und sind Teil der großen Christenfamilie in diesem Land. Da hat es schon so oft schwierige und schwierigste Zeiten gegeben. Daran ist die Gemeinde gewachsen und das wird sie auch weiterhin tun. Davon bin ich überzeugt.

Wir sind wie ein kleiner exotischer Farbfleck in der hiesigen Kirchenlandschaft, anderssprachig, anders singend und betend, anders feiernd - ein überzeugend sichtbares Zeugnis der Vielfältigkeit des Heiligen Geistes. Lasst uns Gott dafür danken und loben und in fröhlicher protestantischer Freiheit kirchliche Heimat sein für alle, die auf der Suche sind.

Ich wünsche allen Gemeindegliedern und allen Freundinnen und Freunden der Gemeinde einen erholsamen Sommer - wo auch immer und uns allen ein fröhliches Wiedersehen nach der Sommerpause - dann hoffentlich im Frieden um uns herum. Und in uns.

Eure Pfarrerin

Eure Pfarrerin

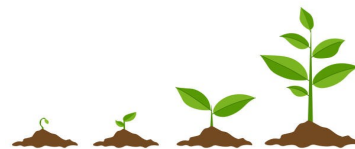
Renate Elmreich



Pfingstaltar in der reformierten Kirche in Antelias

Termine und Veranstaltungen

**Samstag 1. Juni - Familiengottesdienst -
16.00 Uhr „Alles muss klein beginnen...“**



**Donnerstag 9. Juni
18.00 Uhr - 6. Filmtalk**

Eintritt frei
Spenden willkommen

Wir sehen den Film:
„Best Exotic Marigold
Hotel“ von John Madden

Eine Gruppe Senioren reist aus den unterschiedlichsten Gründen nach Indien und landet dort im „Best Exotic Marigold Hotel“. Sie sind die einzigen Gäste des völlig heruntergekommenen Hotels. In der Handlung des Films werden die Schicksale der einzelnen Hotelgäste miteinander verwoben.

Ein Film, der Jung und Alt gleichermaßen betrifft und viel über die Irrungen und Wirrungen des Lebens und nicht zuletzt auch über ungeahnte Chancen erzählt und zu neuen Ideen anregt.



**Sonntag, 16. Juni - Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung
und Wahl des neuen Gemeindegemeinderates, danach Sommerfest**

Wer Briefwahl machen möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro: T. 03 240 992

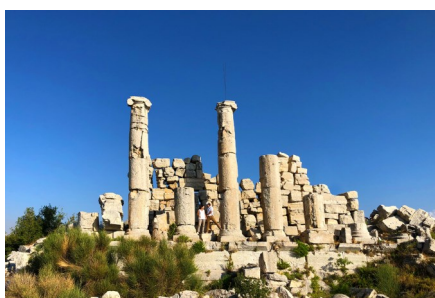
*Wir wollen gemeinsam essen. Bitte bringen Sie etwas für das Mittagsbuffet mit!
Kaffee, Kuchen und Bowle sind da und der Kinderspielplatz ist offen*



**Samstag, 22. Juni - Gemeindeausflug zu den römischen Heiligtümern des Nordens
mit Alia Fares -**



Qasr Naous



Amioun



Bziza

Wir treffen uns um 8.15 Uhr in der Gemeinde. Der Bus fährt pünktlich um 8.30 Uhr ab.

Zusteigen unterwegs ist möglich.

Kosten: für Gemeindeglieder 40 \$, Kinder 30 \$, alle anderen 55 \$

(Inklusive Busfahrt, Reiseführung und Mittagessen)

Um 18.00 Uhr sind wir wieder in Beirut

Bitte melden Sie sich unbedingt im Gemeindebüro oder bei der Pfarrerin an!

Gemeindeversammlung mit GKR-Wahl und Sommerfest

Am Sonntag, dem 16. Juni laden wir im Anschluss an den Gottesdienst ein zu einer Gemeindeversammlung, in dem der bisherige Gemeindegemeinderat über seine Arbeit berichten wird und dann turnusgemäß ein neuer Gemeindegemeinderat gewählt wird.

Alle Gemeindeglieder, die ihren Gemeindebeitrag bezahlt haben sind wahlberechtigt.

Wer nicht da ist oder nicht kommen kann hat die Möglichkeit zur Briefwahl. Die Unterlagen dafür können telefonisch im Gemeindebüro bestellt werden (Tel. 03 240 992)

Weil dieses Datum auch gleichzeitig der Ferienbeginn in vielen Schulen ist, laden wir die ganze Gemeinde anschließend an die Wahl zu einem Sommerfest ein, als Abschluss dieses Gemeindejahres vor der großen Sommerpause.

So sieht das Programm aus:

11.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst für Kleine und Große

12.00 Uhr Mittagspause - bitte bringen Sie etwas fürs Buffet mit

13.00 Uhr Gemeindeversammlung und Wahl im Gemeindesaal

14.00 Uhr Kaffee und Kuchen, Bowle und Überraschungen, Singen und Spielen - open end

Für den Gemeindegemeinderat werden mindestens sechs Mitglieder, sowie eine Schatzmeisterin und zwei Rechnungsprüferinnen gewählt.

Hier stellen sich die Kandidaten dafür vor:



SASCHA BÖHME

ich bin 35 Jahre jung, stamme aus Sangerhausen, lebe seit sechs Jahren im Libanon und arbeite bei der GIZ.

Ich war auch schon im bisherigen Gemeindegemeinderat aktiv – Sie kennen mich. Gerne bin ich weiter bereit mich für die Gemeinde einzusetzen, tatkräftig anzupacken und mich zu engagieren. Wenn Sie mir die Möglichkeit geben, stelle ich mich dafür zwei weitere Jahre zur Verfügung.



HORTENSIA DIAB

Grüß Gott! ich komme aus München. Beruflich war ich in der Gastronomie tätig. Ich bin Mutter von drei Söhnen. 1962 kam ich in den Libanon und habe mich in dieses Land mit seiner wilden Natur verliebt. Trotz des Bürgerkrieges bin ich immer im Libanon geblieben. Im Jahr 1987 wollte mein jüngster Sohn in München studieren somit ging ich auch zurück. Ich blieb jedoch immer mit dem Libanon verbunden. Als ich im Jahr 2009 meine Rente antreten konnte, fasste ich den Entschluss, ganz im Libanon zu bleiben.

Ich möchte meine Erfahrungen auch für die neue Periode in den GKR einbringen, dem Ich seit 2018 angehöre.





ALIA FARES

ich bin seit fast 20 Jahren Teil der deutschen Gemeinde in Beirut. Ich bin zur Hälfte aus dem Libanon und lebe zwischen Deutschland und dem Orient seit vielen Jahren. Ich bin auch eine weltweit tätige Archäologin und habe vor einigen Jahren als Reiseführerin im Libanon gearbeitet (Gemeinde Ausflüge) und für diejenigen, die mich nicht kennen - Ich war schon einmal 8 Jahre lang (2010 – 2018) Mitglied des GKR. Ich habe einige gemeinnützige Organisationen gegründet und unterstützt. (Heritage Education Program, Lebanon Mountain Trail Association).

Heute möchte ich in den GKR zurückkehren, um der Gemeinde weiter zu helfen. Ich fühle mich der EGB verbunden und möchte weiterhin zu dieser großen Familie beitragen, die mir stets mein zweites Heimatland näher gebracht hat. Ich freue mich, wenn ich gewählt werde, um die Gemeinde in Beirut in Zukunft mit allen ihren sozialen und kulturellen Projekten weiter unterstützen zu dürfen.

ANNETTE FARJALLAH



Ich bin 1950 in Hamburg geboren. Nach meiner Heirat 1975 war ich ein Jahr im Libanon, bin dann aber 1976 mit meinem Mann nach Frankreich gezogen. Nach 20 Jahren Frankreich und der Geburt von 2 Kindern hat es uns dann 1996 wieder nach Beirut verschlagen. Leider bin ich seit 3 Jahren Witwe, und die Kinder haben inzwischen wegen der hiesigen Situation das Land verlassen.

Ich war von 2000 bis 2018 in einer deutsch-libanesischen Firma berufstätig, und helfe nur noch zeitweise in einer Boutique in Ashrafieh aus. Aus diesem Grunde habe ich genug Zeit, mich einer Aufgabe in der Gemeinde zu widmen. Ich habe kurzfristig Frau Barbara Haffar im GKR vertreten, würde aber gern weiterhin im Gemeindegkirchenrat mitwirken und kandidiere gern für eine Mitgliedschaft.



HEIKE MARDIRIAN

Geboren bin 1946 und lebe seit 1960 in Beirut. Ich habe die deutsche und die libanesischen Staatsangehörigkeit.

Habe 2 Söhne und bin verwitwet. Ich habe drei Enkelkinder.

Meine 38-jährige Tätigkeit bei der deutschen Botschaft habe ich im August 2011 beendet. Ich bin im wohlverdienten Ruhestand, - aber weiter aktiv , vor allem ehrenamtlich in der Evangelischen Gemeinde hier. Gerne kandidiere ich wieder für 2 Jahre für den Gemeindegkirchenrat, dessen Vorsitz ich seit

Nach dem Eintritt in den Ruhestand von Pfarrer Jürgen Henning und der Ruhestandsvertretung von Pfarrerin Renate Ellmenreich wurde die Pfarrstelle im Herbst 2023 erneut zur Besetzung ausgeschrieben. Das Besetzungsverfahren konnte nicht positiv abgeschlossen werden, so dass die Pfarrstelle ein weiteres Jahr stellvertretend von Pfarrerin Ellmenreich übernommen wird.

CHRISTIAN THUSELT



Ich wurde am 1978 in Leipzig geboren, noch ledig, jedoch gerade im Begriff dies zu ändern. Im Libanon war ich schon diverse Male als Student und habe über das Land und sein Parteiensystem im Jahr 2018 meine Doktorarbeit an der Universität Roskilde in Dänemark verfasst. Dieses hochkomplexe, aber auch liebenswerte, immer wieder erstaunliche Land hat mich so sehr in seinen Bann gezogen, dass ich seit 2021 in Beirut am Orient-Institut als Wissenschaftlicher Referent arbeite.

Als Kind einer Stadt in der die Kirchen nur mehr eine Diaspora darstellen, weiß ich, wie wichtig eine engagierte Gemeindegarbeit für die Fortexistenz einer Gemeinde ist und wie sehr diese Arbeit helfen kann in der Diaspora eine innere Heimat bereitzustellen. Ehrenamtlich engagiere ich mich unter anderem seit Jahren für Akut-Hilfe für Kinder- und Jugendliche im Libanon e. V. Wir sammeln dort für medizinische Behandlungen von Minderjährigen im Libanon.

Für das Amt der Schatzmeisterin bewirbt sich:



DAGMAR DOMIATI

Geboren 1940 in Kiel, habe ich sowohl die deutsche als auch die libanesische Staatsbürgerschaft, verwitwet, 3 Kinder (alle verheiratet). 1959 kam ich nach Beirut und gründete hier meine Familie.

Seit 1988 arbeitete ich im Orient-Institut in der Verwaltung. Meine hier erworbenen Kenntnisse konnte ich gut bei der Buchführung der Gemeinde als Schatzmeisterin seit 2003 anwenden. Seitdem ich im Ruhestand bin, konnte ich mich intensiver mit der Gesamtfinanzauslage der Gemeinde beschäftigen.

Gerne kandidiere ich für weitere zwei Jahre als Schatzmeisterin.

Als Mithilfe bei der Finanzaufsicht sind wieder **Rosemarie Mohaydali** und **Sylvia Najjar** bereit. **DANKE!**

Eine neue Veranstaltungsreihe in unserer Gemeinde hat regen Zuspruch gefunden: der „**Filmtalk**“. Jeden Monat einmal zeigen wir einen guten Film und unterhalten uns bei einem Glas Wein und was zu knabbern anschließend darüber, was wir dazu denken und fühlen.

Als nächsten sehen wir am 9.6. den Film:

Eine Gruppe Senioren reist aus den unterschiedlichsten Gründen nach Indien und landet dort im „Best Exotic Marigold Hotel“ in Indien. Sie sind die einzigen Gäste des völlig heruntergekommenen Hotels. In der Handlung des Films werden die Schicksale der einzelnen Hotelgäste miteinander verwoben.

Bei diesem Film können sich „Jung und Alt“ gleichermaßen zurücklehnen – und mit einem lachenden und einem weinenden Auge viel über die Irrungen und Wirrungen des Lebens und nicht zuletzt auch über ungeahnte Chancen, selbst im Alter lernen.

Lassen wir uns durch dieses Beispiel zu guten Ideen und Gesprächen anregen! Eintritt frei!



Frühlingsbasar der deutschen Gemeinde

am 27. April

Für jeden Basar sind ja immer die Vorbereitungen die größte Herausforderung für uns „Veranstalter“, d.h. vor allem Stress, aber auch sehr viel Spaß bei den gemeinsamen Bemühungen, alles bestens und zur rechten Zeit fertigzustellen. Da spielt gerade die Kooperation eine große Rolle - jeder bringt seine Talente zu Tage: ob in der Organisation, der Dekoration, in der Küche (oder zu Hause) zur Herstellung von allen guten Sachen zum Verzehr, und schließlich beim Verkauf dieser leckeren Sachen, sowie beim Verkauf der Flohmarktwaren und Bücher.



Die Kinder hatten schon in der Woche zuvor mit viel Spaß und Freude die Fenster, die Halle und den Garten mit Schmetterlingen geschmückt. Das Banner zur Ankündigung des Frühlingsbasars hing. Es wurde zwar noch gerätselt: der so beliebte Glühwein oder Frühlingsbowle, Sauerkraut oder nicht? Es wurde schließlich Erdbeerbowl!



Alle Aussteller waren von Frederic eingeladen worden und hatten ihre Tische bestellt. Die Artikel für den Flohmarkt stapelten sich langsam im Keller. Der Geruch des Sauerkrauts, von Rosemarie hingebungsvoll gedünstet, verbreitete sich im 1. Stock. Dann wurden vom „Kartoffelteam“ die gekochten Kartoffeln gepellt und geschnitten, Zwiebeln und Gewürzgerurken geschnippelt, und dann nahm der

Kartoffelsalat auch Form an. Zwischendurch hatte unsere Pfarrerin Renate die Bowl ange setzt. Und zu guter Letzt wurden dann die diversen Kuchen gebracht – es wurden schließlich ca. 30 Kuchen und Torten, die unser Herz beglücken sollten.

Somit konnte unser BASAR BEGINNEN!!

Der Hof war wie immer von Ali wettergerecht ausgerüstet mit der üblichen Überdachung, denn man weiß ja nie - sogar hier kann sich der Wetterbericht irren. Aber es wurde ein schöner sonniger Tag!

Die Gemeinde hatte sich sehr auf den Frühjahrsbasar gefreut, da ja unser Weihnachtsbasar Ende November letzten Jahres nur im kleinen Kreise wegen der desolaten Situation in unserem Nachbarland stattfand. Dazu kam, dass seit 2019 der Frühjahrsbasar wegen Corona und der hiesigen wirtschaftlichen Krise ausfallen musste. Umso mehr Grund, jetzt diese schöne Tradition wieder ins Leben gerufen zu haben.

Die Kinder waren begeistert, von Talia geschminkt zu werden, zu basteln und mal ins Mikrofon auf der „Sandkasten-Bühne“ zu sprechen, und vor allem sehr stolz, die 6 Wochen zuvor mit Pfarrerin Renate hergestellten Seifen zu verkaufen. Das war eine Belohnung für die lange Wartezeit! Der Erlös geht natürlich zugunsten der Kindertreff-Kasse, und die Kinder waren sehr stolz, all ihre Seifen für 43 USD verkauft zu haben.



Als musikalische Untermalung wurde dann spontan auf der „Bühne“ ein Chor zusammengestellt. Anlass war insbesondere der Geburtstag von Rosemarie, die mit einem Ständchen (im Kanon, bitte sehr!!) auch ihren Blumenstrauß überreicht bekam. Und durch die Freude am Singen wurde dann die Aufführung mit einigen Frühlingsliedern erweitert: „Der Frühling kehrt wieder...!“

Währenddessen ging im ersten Stock die Kuchenschlacht weiter. Es ist wie immer der Treffpunkt aller Freundinnen und alter Bekannten, die sich dort mit Kaffee und Kuchen beim gemütlichen Beisammensein erfreuen. Der Balkon ist dazu natürlich immer der schönste Ort.

Unten im Hof hatte sich der Verkaufsstand für Kartoffelsalat, Würstchen und Sauerkraut etabliert, mit flotter Hilfe unserer Soldaten, die hier im Rahmen der UNIFIL stationiert sind. Sie machten sich sehr gut dort und regten „Respekt“ an, sowie gleichermaßen ein Gefühl von Sicherheit. Mit ihnen gab es viele gute Gespräche und das hat auch ihnen gut gefallen, und wir hoffen, sie noch öfter bei uns zu sehen.



Neben dem Stand zum Verkauf der Bons war dann auch gleich der Stand für die Erdbeerbowle, von unserem guten Tony mit seinem strahlenden Lächeln freudig ausgeschrieben.



Wie immer werden diverse Hilfsorganisationen zum Basar eingeladen, einen Stand zu mieten und ihre meist selbst hergestellten Artikel zu verkaufen. Vor allem das uns nun schon sehr bekannte Mosan-Center aus Tyrus bat wieder ihre Brote und ihre guten Backwaren aus der Sonbola-Bäckerei an. Alle 2 Wochen haben wir ja dienstags die Freude, das Mosan-Brot kaufen zu können, und natürlich durfte Mosan zum Basar nicht fehlen. Wie schön war es, dabei Ria begrüßen zu können.

Diesmal war auch die Organisation „Step Together“ dabei, zu der wir ja im Februar von Frau Dr. Merhej eingeladen worden waren, mit ihren schönen Artikeln und dem leckeren Gebäck. Und einige ihrer Bewohner erfreuten uns mit Trommeln und Gesang. Des Weiteren waren mehrere kleine Organisationen mit ihren Ständen zum Verkauf von vielen liebevoll gemachten Dingen vertreten, wie Modeschmuck, Häkeltaschen, gestrickten und gehäkelt Puppen, sowie Holzarbeiten. Der Kontakt zu den jungen Leuten, die sich hierfür ehrenamtlich eingesetzt hatten, war sehr nett.

Auch im „Flohmarkt“-Keller ging es hoch her. Bei bester Stimmung hatte das Team Ingrid & Christina mit der geschäftsfreudigen Tante von Ingrid, Kleidung und Haushaltswaren gut verkauft, und unser „Buchhändler“ Jörg hatte auch nicht zu klagen. Er war erstaunt über das gute Resultat. Der Flohmarkt lief ausgesprochen gut!

Es wurde ein sonniger Tag in schöner Atmosphäre! Allgemein hatte der Basar bei allen einen guten Anklang gefunden. Selbstverständlich kann der Frühlingsbasar nicht den gleichen Umsatz wie ein Weihnachtsbasar bringen. Hauptsache ist aber : wir alle hatten Spaß daran!



Annette Farjallah

YOGA

Seit September 2023 habe ich mich mit meinem Mann in Beirut eingemischt und trotz turbulenter Eingewöhnungsphase haben wir uns beide schnell akklimatisiert.

Wir lieben dieses Land mit seiner schönen Natur, reichen Kultur und seinen vielen Widersprüchen.

Einer meiner Fixpunkte, auf die ich mich immer freue, ist die wöchentliche nachmittägliche Yogapraxis unter dem einladenden Titel „Yoga auf dem Dach“. Dieses „Dach“ befindet sich auf dem Gebäude der evangelischen Gemeinde zu Beirut in Hamra.

Dort rollen dann 6 - 8 Yoga-Jüngerinnen ihre Matten aus und lassen sich von der wunderbaren Claudia Desel-Hasan in die ruhige und konzentrierte Welt des Yoga geleiten.

Während das kleine Grüppchen unter ihrer professionellen Übungsanleitung gemächlich in einen meditativen Modus hinüber gleitet, geht auf dem hohen Himmel über uns langsam die Sonne im Meer unter und der Muezzin ruft zum Gebet auf. Nichts kann uns mehr anhaben - weder das Hupen der Autos, die 7 Stockwerke unter uns auf der verstopften Straße ihrer Verzweiflung über den ewigen Stau Luft machen, noch das Bellen der Beirut „Balkonhunde“. Wir befinden uns im Zen. Nicht nur in der Yoga Gruppe herrscht eine freundliche und entspannte Stimmung, in der ich mich sofort zu Hause fühlte, sondern auch ganz allgemein in der Gemeinde.

Einige der vielen Mitglieder sind „Vintage-Mitglieder“, die schon seit längerem in Beirut leben und es wirkt auf mich, als ob sie sich nicht so leicht durch die ewigen widrigen inneren und äußeren politischen Umstände aus der Ruhe bringen oder gar beeindrucken lassen. Dafür haben sie einfach schon genug erlebt.

Man trifft sich zum Gottesdienst, der stoisch und musikalisch von Leila auf der Orgel begleitet wird und ein eingespieltes Team liest die Lesungen und die Fürbitten. Und wenn die Parole zum Frühlingmarkt „ausgerufen“ wird, werden sämtliche Backöfen eingeheizt und leckere Kuchen für den Verkauf gebacken. So stellt man sich eine gute Gemeinschaft vor! Sie macht Beirut noch lebenswerter!

Christina Stillfried



KI?



In unserem Gesprächskreis „Gott und die Welt“ beschäftigten wir uns im Mai mit dem Thema „Künstliche Intelligenz“. Lucas Hüfken und Jörn Dornblut von UNIFIL gaben uns eine verständliche Einführung in diese Materie, die uns manchmal so unheimlich erscheint. Dabei benutzen wir sie jeden Tag und merken das gar nicht mehr, etwa beim telefonieren, WhatsApp-schreiben oder wenn wir etwas im Internet suchen oder bestellen. Wir lernten, dass eine KI dadurch lernt, dass sie alles Neue mit schon Gelerntem abgleicht und sich so immer mehr Wissen aneignet - ganz wie ein kleines Kind

auch lernt. Nur behält sie es schneller und vergisst es auch nicht wieder. Immer aber stehen Menschen dahinter, die die Maschine so programmieren, dass sie tut, was sie soll, und nicht tut, was sie nicht soll. Die Anwendungsmöglichkeiten werden sich in Zukunft noch sehr ausweiten, ob in der Medizin, in der Produktion oder in der Forschung.

Allerdings sind Menschen nicht perfekt, können irren oder böse Absichten haben. Insofern heißt es, wie bei allem: wachsam sein und Gutes tun!

Übrigens antwortete Chat GPT auf unsere Frage: „gibt es Gott?“ sehr ausschweifend mit Zitaten von allerhand Theologen und Nichttheologen - um dann zu sagen: ob er an Gott glaubt, muss jeder Mensch für sich entscheiden. Da kann ich ihr nur recht geben!

Renate Ellmenreich

KINDERTREFF

Archäologischer Vormittag

im Rahmen des Projekts „Heritage Educational Project“ (HEP)



In den Morgenstunden am 13. April nutzten wir das frühlingshafte Wetter, um uns auf eine archäologische Erkundung im Jesuitengarten zu begeben. Im Rahmen des Projekts „Heritage Education Project“ kam unsere kleine Kindergruppe mit weiteren zwei libanesischen Schülergruppen in Austausch. Schnell wurden sie in drei Arbeitsgruppen gemischt und Aufgaben zugeteilt bekommen.

Während eines kurzen Einführungsvortrags der Archäologin Alia Fares über den Jesuitengarten und die hierin erhaltenen Säulen und Grundmauern der byzantinischen Basilika auf dem Mosaik des 5./6. Jhd. v. Chr. erfuhren wir, dass die Basilika einst an der Mündung

des Flusses ez-Zahrani in der Nähe der Stadt Saida stand und nach der Ausgrabung im Jahr 1950 in den Jesuitengarten gebracht wurde.

Drei Lernstationen standen schon bereit und die erste Aufgabe war, zunächst ausgewählte Mosaikmotive und -muster innerhalb der Stätte zu erkennen. Einst verstanden, wie es geht und dass die Maße anders ausfallen könnten als auf dem ausgedruckten Papier, wurde viel gelacht und fundiertes Wissen ausgetauscht.



Danach ging es ans Nachbauen der Grundmauer der Basilika anhand der bunten Bauklötze. Besonders für kleinere Wissbegierige war das eine Verschnaufpause, bevor es weiter zur nächsten Aufgabe ging.

In der letzten Station wurde das phönizische Alphabet spielerisch eingeführt und Kinder konnten Vergleiche zum heutigen Alphabet ziehen. Beim Schreiben unserer Namen stellten wir fest, dass wir einige Buchstaben durch einen anderen ersetzen können, was wieder für Diskussion sorgte. Wir einigten uns darauf, dass die Phönizier damals

mehr auf den Inhalt Wert legten und weniger auf die Rechtschreibung.

Mit dieser Erkenntnis gingen wir zum Mittagessen mit frischen Manouches und Kindersaft in der Hand. Wir blieben ein bisschen länger und erkundeten die Nachbarschaftsbibliothek, den gut gewarteten Spielplatz und lernten nebenbei viele interessante Gesichter kennen.

Wer nicht dabei sein konnte, hat einen lebendigen Vormittag verpasst, kann allerdings versuchen, anhand dieser Tabelle seinen Namen in phönizischer Schrift zu schreiben. Viel Spaß damit!

A	ALEPH	𐤀	L	LAMED	𐤀
B	BETH	𐤁	M	MEM	𐤂
C	GIMEL	𐤂	N	NUN	𐤃
D	DALETH	𐤃	S	SAMEK	𐤄
E	HE	𐤄	𐤅	AJIN	𐤅
F	WAW	𐤅	P	PE	𐤆
?	ZAJIN	𐤆	S	TSADE	𐤇
H	HET	𐤇	Q	QOPH	𐤈
T	TET	𐤈	R	RESCH	𐤉
I	JOD	𐤉	S	SCHIN	𐤊
K	KAPH	𐤊	T	TAW	𐤋

ZUR INFORMATION

Der neu gewählte **GEMEINDEKIRCHENRAT** wird am Sonntag dem 15.09. im Gottesdienst in sein Amt eingeführt und trifft sich anschließend zu seiner ersten Sitzung.

FRAUENTREFF

Dienstags ab 10.00 Uhr offenes Frauen-Café im Gemeindezentrum: miteinander im Gespräch sein, Erfahrungen austauschen, Feste und Geburtstage feiern. Anschließend **12.00 Uhr Friedensandacht**.

YOGAGRUPPE

Montags um 17.00 Uhr auf der Dachterrasse. Nach der Sommerpause geht es am 16.09. wieder los.

KINDER- UND JUGENDTREFF

In der Regel jeden Freitag 17.30 -19.30 Uhr: Offener Kinder- und Jugendtreff

Das haben wir noch vor:

1.6. Familiengottesdienst 7.6. Picknick im Araya Pine Park 16.6. Sommerfest

HERZLICHE Glück- und SEGENSWÜNSCHE

sprechen wir allen Gemeindegliedern aus, die von Juni bis September Geburtstag haben.

Möge Gott Sie segnen, dass Sie dankbar für sein Geleit in den Jahren, die waren, voll Zuversicht und geborgen von Gottes guten Mächten dem entgegengehen, was kommt.

06.06.	Hortensia Diab	01.08.	Julia Glasshoff-Sayegh
06.06.	Tiin Marie Rezk-Ostermann	18.08.	Yuha Hilane Rezk-Ostermann
06.06.	Henri Weber	24.08.	Tarek Abd El Baki
12.06.	Julia Abd El Baki	24.08.	Marlene Augi
20.06.	Helga Habib	25.08.	Rosemarie Manassfi
28.06.	Gabriele Conrad-Hamze	27.08.	Georg Hofmann
05.07.	Leonhard Bertrand	31.08.	Heike Mardirian
07.07.	Karma Mardirian	06.09.	Hanna-Luisa Daou
09.07.	Gabriele Schaub	15.09.	Sylvia Najjar
16.07.	Clara Weber	20.09.	Silja Rezk.Ostermann
18.07.	Christian Thuselt	21.09.	Barbara Haffar

Ich wünsche Dir

*...die Zuversicht,
nie die Hoffnung aufzugeben
...die Kraft,
stets wieder aufzustehen
...die Liebe,
das Gute zu sehen
...die Güte,
anderen ihre Fehler zu verzeihen
...den Mut,
der Bosheit Grenzen zu setzen,
...den Frieden,
der Dich glücklich sein
und andere glücklich machen lässt.
Und über all dem Gottes Segen!*



Bei uns können Sie kaufen

↳ Jeden zweiten Dienstagvormittag parallel zum Frauentreff: **Deutsches Brot, Brötchen, Brezeln, Gebäck** – vom Mousan-Center (Tyros) – Vorbestellungen sind möglich über die zentrale Nummer: 07-348 565 und mit der Bäckerei verbinden lassen, nur vormittags.

↳ Obst und Gemüse von JCC Initiative.

The Olive Branch

Kunsthandwerkliches aus den Werkstätten der Schneller-Schule, Holzarbeiten; syrische Intarsienarbeiten, Schmuck von Beduinenfrauen, Stickereien syrischer Kriegswitwen, Moranoschmuck, Seifen und vieles mehr. Die angebotenen Produkte werden von Kunsthandwerkern und Einrichtungen, auch von Frauen aus unserer Gemeinde hergestellt, die wir durch den Verkauf in unserem Laden unterstützen wollen.

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, 9.00 – 12.00 Uhr, Fr 9.00 – 12.00 Uhr u. 17.30 – 19.30 Uhr,
sonntags nach dem Gottesdienst während des Kirchkaffees.

So können Sie uns erreichen:

Evangelische Gemeinde Beirut, Pierre Aboukhater Bldg. Rue Mansour Jurdak 429, Manara-Beirut 2036 - 8041

Pfarrerin Renate Ellmenreich

Email: pfarrer@evangelische-gemeinde-beirut.org

Tel. privat: 01-752 206
mobil: 03-839 196

Sozialarbeit Talia Adis

Email: soziales@evangelische-gemeinde-beirut.org

Tel. 01-740 318 und 740 319

Sprechzeiten:

Di: 09.00 – 17.00 Uhr

Do: 09.00 – 15.00 Uhr

Fr: 13.00 - 19.30 Uhr

Verwaltung: Frédéric Weber

E-mail: info@evangelische-gemeinde-beirut.org

dienstl.: 01-740 318

privat: 03-240 992

Öffnungszeiten des Büros: montags, dienstags, donnerstags: 8.00 - 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Bankkonten: **Evangelische Gemeinde zu Beirut**

Deutschland: Evangelische Bank eG, IBAN: DE92 5206 0410 0006 4286 73, BIC: GENODEF1EK1

Libanon: BLOM Bank (Beirut, Bliss Branch)

LBP: IBAN: LB32 0014 0000 3301 3000 8804 9113

WEBSITE der Gemeinde: www.evangelische-gemeindebeirut.org

